



Ferdinand Freiherr von Langenau, k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Gesandter am königl. Niederländischen Hofe, Marie Freiin von Mertens, geborne Freiin von Langenau, und Karoline Freiin von Langenau geben Nachricht von dem sie tief betäubenden Hinscheiden ihres Oheims, des hochwohlgebornen Herrn

Wilhelm von Langenau,

k. k. wirklichen Kämmerers, Feldmarschall-Lieutenants in Pension, Ritters des kaiserl. österreichischen Leopold- und des Ordens der Eisernen Krone II. Klasse, Großkreuz des königl. Dänischen Dannebrog- und des kaiserl. Russischen Stanislaus-Ordens, Ritters des Chur-Hessischen Militär-Verdienst- und des königl. Sächsischen Heinrich-Ordens,

welcher am 26. d. M. Früh 7 Uhr im 79^{ten} Jahre seines Alters nach Empfang der heiligen Sterbe-Sacramente an der Gehirnlähmung selig im Herrn entschlafen ist.

Die Leiche wird am 28. d. M. um 2 Uhr Nachmittags in der Schattenkirche eingeseget und mit dem militärischen Conducte auf dem Währinger Stadt-Friedhase im eigenen Grabe zur Ruhe bestattet.

Die Seelenmessen werden am 29. d. M., Vormittags 10 bis 11 Uhr, in abbenannter Pfarrkirche gelesen werden.



St.S. 451 → 19 37